

www.e-rara.ch

**Hrn. B. H. Brockes, Lt. Com. Palat. Cæs. und Rahts-Herrn der Stadt
Hamburg Irdisches Vergnügen in Gott**

Brockes, Barthold Heinrich

Hamburg, 1730-1748

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: Gal Ch 173 - 181

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-60667>

Unselige Unaufmerksamkeit.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Unselige Unaufmerksamkeit.

Sin Wesen bin ich, welches fühlet, und welches, daß es fühlt,
begreift.

Wenn ich, durch meine Sinne, nun, wie viel sich gutes an mich
häuft,

Empfind, und es nicht auch erwege: So liegt die Schuld ja
bloß an mir,

Daß ich nicht das, was mich umgiebet, des Himmels und der
Erden Zier,

So viele Millionen Vorwürf im Wasser, in den grünen
Wäldern,

Auf hohen Bergen, in den Thälern, in Büschen, auf den fla-
chen Feldern,

In schönen Blumen-reichen Gärten, nicht meines Denkens
würdig achte,

Es nicht erwege, nicht genieße, indem ich alles nicht be-
trachte.

Die unglücklich' Unterlassung, von dieser Gott geweihten
Pflicht,
Ist eine Wurzel unsrer Plagen. Man hat, und hat es den-
noch nicht.

Man sieht nicht, was man sieht; man höret auch ja so wenig,
was man höret;

Man schmecket, riecht und fühlet nicht, was man doch schme-
cket, riecht und fühlet,

Woburch man, welches unvernünftig und unerhört, sich selbst
bestielet,

Sich selber alles Gute raubet, sich selber alles Böse schenkt,
Anstatt vergnüge zu seyn, sich quälet, sich selbst mit Gift und
Wermuth tränkt,
Dem Nächsten Plag und Unruh macht, und was das Schlimm-
ste, Gott nicht ehret.

Indeß verfliessen unsre Tage, als wie ein Wind, wie ein
Geschrey,
Und unser ganzes Leben fließet, als wie ein schneller Strom,
vorbey.

Zu welchem Theil von deiner Zeit, geliebter Mensch, zu wel-
chen Jahren,
Willt du, von aller Erden Schätzen, den wirklichen Genuß
versparen,
Den man, im Denken nur, genießt, und welchen, ohne Den-
ken, man
Unmöglich nützen, minder noch, dem Geber davor danken
kann?

